



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

04.07.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch der **Jüdische Friedhof** an der Schützenstraße in Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde bei der Naturkatastrophe im Juli 2021 schwer getroffen und größtenteils zerstört. In der Folge wurde sich um diese sichtbare Stätte des jüdischen Lebens in der Kreisstadt von vielen Seiten bemüht.

Zunächst sorgte die **Bundeswehr** dafür, dass die Zerstörungen und die Verschlammung weitestgehend behoben wurden. Da große Teile der Mauer um den Friedhof zerstört waren, wurden die Grabstätten mittels Absperrzäunen gesichert. Die **International Church** aus Bonn nahm sich im Rahmen ihrer Fluthilfeaktivitäten an der Ahr ebenfalls

dem Friedhof an, aktuell schauen immer wieder Schülerinnen und Schüler der nahen **Boeselager-Realschule plus** nach dem Rechten und befreien das Gelände von Unrat.

„Aktivitäten, für die die jüdische Gemeinde sehr dankbar ist“, betonte der Vorsitzende der Kultusgemeinde Koblenz und der jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz, **Avadislav Avadiev**. Er war jetzt nach Ahrweiler gekommen, um dabei zu sein, als der rheinland-pfälzische Innenminister **Michael Ebling** einen Bewilligungsbescheid zum denkmalgerechten Wiederaufbau der historischen Bruchsteinmauer um den Friedhof mit ihren Toren und Fundamenten überreichte. „Die Bewahrung des jüdischen Erbes in Rheinland-Pfalz liegt mir besonders am Herzen. Ich freue mich daher sehr, dass diese Wiederaufbaumaßnahme gefördert werden kann“, sagte Ebling.

Mit rund **350.000 Euro** war der Schaden taxiert worden. Die Stadtverwaltung hatte einen entsprechenden Förderantrag beim Wiederaufbaufonds gestellt, der nun positiv beschieden wurde. Der Erste Beigeordnete der Kreisstadt, **Peter Diewald**, sieht in dem Friedhof ein Stück Stadtgeschichte. Daneben erinnern nur noch die ehemalige Synagoge in Ahrweiler und 29 Stolpersteine an das jüdische Leben vor Ort.

Mit dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ von Bund und Ländern werden Mittel zur Beseitigung der durch den Starkregen und das Hochwasser vom 14. und 15. Juli 2021 entstandenen Schäden bereitgestellt. Bislang wurden für die Wiederherstellung der allgemeinen kommunalen Infrastruktur in Rheinland-Pfalz Förderungen in Höhe von rund **421 Millionen Euro** aus dem Aufbauhilfefonds bewilligt. Minister Ebling betonte, dass die Wiederherstellung kommunaler Einrichtungen wie **Schulen, Kindergärten, Bürgerhäusern, Sportanlagen, aber auch religiösen Stätten** allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekomme. „Das Land wird den Gemeinden auch bei den künftigen Maßnahmen als Partner zur Seite stehen“, so der Minister.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. [Lesen Sie hier unsere Datenschutzerklärung](#). Foto: [Uli Adams](#).

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de